

Presseinformation

Sonderausstellung: “Die magischen Maschinen des Salomon de Caus“

im Pfalzmuseum für Naturkunde – POLLICHIA-Museum, Bad Dürkheim

Zeitraum: 13. Januar bis 11. Juli 2010

Träger der Ausstellung ist die POLLICHIA e.V.

Sie wurde finanziell gefördert durch die KTS, Klaus Tschira Stiftung, Heidelberg

Personalia:

Idee und Realisation der Ausstellung durch
Dr. Richard Leiner, Leiner & Wolff GmbH, Heidelberg
Rüdiger Mach, Mach:Idee, Karlsruhe

Dr. Reinhard Flößer, Museumsdirektor
Dagmar Pfuhl, Verwaltungsleiterin
Monika Kallfelz und Birte Schönborn für die Museumspädagogik

Salomon de Caus und seine Zeit

1576 – 1626

www.salomondecaus.de

Ausstellungsobjekte:

Schon von weitem kündigt sich die Ausstellung an: Unmittelbar neben Museum und Bundesstraße, auf dem Herzogweiher, erhebt sich ein Windrad auf einem Schwimmponton, das auf einem Banner zum Besuch des Museums einlädt.

Im Museum führt ein ca. fünfminütiger Film den Besucher in die Welt des Salomon de Caus ein. http://www.salomondecaus.de/ausstellung/trailer_ausstellung.html

Im Zentrum der Ausstellung steht der Nachbau einer Maschine, bei der ein (mechanischer) Vogel zwitschert, wenn ein Kauz sich zu ihm hin wendet, und der aufhört zu zwitschern, wenn der Vogel sich abwendet.

Weitere Nachbauten sind

- eine Uhr, bei der ein Kippeimer bei jedem Leeren die Bewegung eines Zahnrades um einen Zahn verursacht,
- ein großes Wasserrad im Außengelände, das über eine archimedische Schraube gespeist wird und über eine Rinne mit einem Heronsbrunnen verbunden ist,
- eine mechanische Wirkungskette, die über eine Archimedesschraube, ein Wasserrad und einige Ketten einen Drehteller –ähnlich einem Karussell – antreibt.

Digitale Rekonstruktionen und 3D- Animationen lassen die Entwürfe von de Caus lebendig werden. Große von hinten beleuchtete Rahmen mit digitalen Drucken von Originalstichen aus dem 1615 veröffentlichten Buch „Von gewaltsamen Bewegungen“ sorgen für eine eindrucksvolle Raumstimmung. Zahlreiche Texttafeln erläutern Leben und Werk des Ingenieurs, Gartenarchitekten, Erfinders und Gelehrten.

Begleitprogramm:

Der Schwerpunkt des Begleitprogramms liegt auf den physikalischen Phänomenen, mit denen Salomon de Caus sich beschäftigte: Mechanik, Hydraulik und Pneumatik.

Einige Experimente zu Hebeln, Zahnrädern, Bohrern, Flaschenzügen und eine archimedische Schraube sind ständig zugänglich, um selbst Hand anzulegen. Andere werden von den Besuchern unter Anleitung durchgeführt. Besonders beeindruckend ist ein Modell der Neumayer III Station, der deutschen Forschungsstation in der Antarktis, das von einer Schulklasse gebaut wurde. Hier wird die Hydraulik, mit der die Station aus dem Schnee hochgestemmt wird, mit Kunststoffspritzen nachgestellt. So erleben Besucher eine ganz moderne und aktuelle Anwendung der Hydraulik, wie sie auch Salomon de Caus zum Bau von Brunnen nutzte.

Gruppen und Schulklassen untersuchen bei Führungen und Workshops die technischen Lösungen, die Salomon de Caus für seine Maschinen fand, wie Hebel, Zahnräder, Flaschenzüge, Wasserräder, Wassereimer, Umlenkrollen. Für alle Altersstufen stehen altersgemäße Technik-Baukästen und weitere Geräte zur Verfügung. Im Ferienprogramm werden Workshops zum kreativen Selbstbau von lustigen und nützlichen Maschinen angeboten.

Am Freitag, 15. Januar 2010, 14.30 – 17.00 Uhr, bietet das Museum allen Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern, Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern die Gelegenheit, kostenlos die Ausstellung und die Materialien für das Begleitprogramm kennen zu lernen.

Jeden Mittwoch von 17-19 Uhr sind Besucherinnen und Besuchern besondere Experimente und, wenn gewünscht, sachkundige Betreuung zugänglich.

Offene Workshops und Familienprogramme am Wochenende runden das Angebot für Jedermann ab.

In einer „Magischen Nacht“ am 2. Juli 2010 ab 18 Uhr wird Unglaubliches und Kulinarisches für Jedermann geboten!

Gruppen und Schulklassen melden sich bitte an unter 06322 9413-31

Öffnungszeiten: Di – So 10-17, Mi 10-20 Uhr

www.pfalzmuseum.de www.salomondecaus.de